

	<p>Objekt: Stapeldose (inrô) mit Schiebepferle (ojime) und geschnitztem Fixierknebel (netsuke)</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1931.31</p>
--	--

Beschreibung

Zwei bekleidete Affen ziehen an einem Seil, welches den Blick auf die gegenüberliegende Seite des "inrô" lenkt. Dort ist es an das Zaumzeug eines scheuenden Pferdes geknüpft. Der Affenkönig aus dem chinesischen Roman „Eine Reise nach Westen“ ist das bekannteste Beispiel anthropomorpher Darstellungen. Im Schintoismus wurden den Affen heilende und fruchtbarkeitsfördernde Kräfte zugeschrieben, speziell auch im Hinblick auf Pferdehaltung. Deshalb befanden sich bis ins 19. Jahrhundert in Ställen Affen oder Affendarstellungen. Wie vielleicht auch hier, stellten westliche Händler oft einzelne "inrô", "netsuke" und "ojime" zum besseren Verkauf zu Sets zusammen. (Text: Anne-Katrin Ehart)

Schenkung von Edith Mendelssohn Bartholdy, Leipzig, 1931.

Grunddaten

Material/Technik:

Inrô: Schwarz-, Rot- und Goldlack mit Perlmutteinlagen, ojime: Elfenbein, Lack, netsuke: Buchsbaum, geschnitzt

Maße:

inrô: Höhe 7,3 cm, Breite 6,6 cm, Tiefe 2,5 cm, ojime: Durchmesser 1,6 cm, netsuke:

Ereignisse

Hergestellt wann 1603-1868 [Edo-Zeit]
wer

Hergestellt	wo	
	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Japan

Schlagworte

- Accessoire (Kleidung)
- Affen
- Behälter
- Hauspferd
- Kajikawa-Schule

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 36